

Klinische Studien über transverse Myelitis

Weitere [klinische Studien an der Johns Hopkins University](#) (in Englisch).

Accelerated Cure Project

Leiter der Studie: Dr. Arun Venkatesan

Das Accelerated Cure Project ist eine zentrale Sammelstelle für Blutproben und Datenbank, die mehreren Einrichtungen dient. Sie bezweckt, die Untersuchung der Ursachen, Diagnosemethoden, Therapien und Behandlungsmöglichkeiten für transverse Myelitis, Neuromyelitis optica und verwandte entmarkende Erkrankungen des zentralen Nervensystems zu erleichtern. Die Daten werden in anonymisierter Form Forschern in aller Welt zugänglich gemacht, um ihnen bei ihren individuellen Forschungsanstrengungen behilflich zu sein. Diese Forscher wiederum teilen die ihrerseits gewonnenen Daten und Ergebnisse der Sammelstelle mit, so dass die gewonnenen Kenntnisse über diese Erkrankungen täglich wachsen.

Die Teilnehmer werden gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und eine Blutprobe einzuschicken. Bitte setzen Sie sich mit Gita Byraiah unter 410-502-6160 oder gbyraia1@jhmi.edu in Verbindung.

Weitere Informationen über das ACP und die Sammelstelle finden Sie unter: <http://www.acceleratedcure.org/repository/index.php>.

Risikofaktoren für Idiopathische Akute Transverse Myelitis

Leiter der Studie: Dr. Neal Halsey

Johns Hopkins sucht neue und kürzlich diagnostizierte Patienten mit idiopathischer akuter transverser Myelitis (IATM), um die Risikofaktoren für diese Erkrankung zu untersuchen. Die Studie wird von Forschern der Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, dem Johns Hopkins Transverse Myelitis Center und der U.S. Food and Drug Administration unter der Schirmherrschaft des Centers for Disease Control and Prevention durchgeführt.

Im Rahmen dieser Sondierungsstudie werden Patienten gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, der demografische und sozio-ökonomische Daten, Informationen über ihre Erkrankung und Grundkrankheiten, Medikamente, Impfungen, Reisehistorie und Arztbesuche während der 24 Monate vor dem Einsetzen der idiopathischen akuten TM enthält.

Interessierte Patienten werden gebeten, sich mit den Koordinatoren der Studie in Verbindung zu setzen: Yandong Qiang (301-827-1087), Mari Griffioen (410-955-2955), Herr Howard Choi (410-502-5202), und Frau Maureen Mealy (410-502-8672). Leiter der Studie ist Neal Halsey MD (410-955-6964).

Freisetzung eines Wachstumsfaktors im ZNS und Änderungen des entzündlichen Umfelds in Reaktion auf elektrische Stimulation bei Patienten mit entzündlichen Myelopathien

Leiter der Studie: Daniel Becker, MD

Freiwillige mit transverser Myelitis, Multipler Sklerose oder NMO gesucht.

Die Studie untersucht die Wirkung des Radfahrens mit funktioneller Elektrostimulation (FES cycling) auf Faktoren in Blut und Rückenmark von Menschen mit einer Vorgeschichte der Rückenmarksentzündung wie bei TM, MS und NMO. Beim Radfahren mit Elektrostimulation werden niedrige elektrische Spannungen an die Muskeln von Beinen und Gesäß angelegt, die eine Kontraktion der geschwächten oder gelähmten Muskeln verursachen und dadurch eine Bewegung der Beine ergeben, die dem des Radfahrens ähnelt. In dieser Studie wird das FES-Radfahren mit einem Gerät des Typs RT300-SL Fahrrad- Ergometer (RT300) durchgeführt.

Falls Sie zusätzliche Informationen über ein bestimmtes klinisches Forschungsprojekt wünschen oder sich als Teilnehmer bewerben möchten, setzen Sie sich bitte mit dem ICSCI-Koordinator der Klinischen Forschung unter 443-923-9235 oder per E-Mail clinicaltrials@spinalcordrecovery.org in Verbindung. Bereiten Sie sich bitte darauf vor, eine detaillierte Nachricht zu hinterlassen, vor allem die Protokollnummer der klinischen Studie, an der Sie interessiert sind, sowie Ihre Kontaktdaten, damit wir Ihnen mit einer vertraulichen Nachricht antworten können. Sie sind auch gerne eingeladen, unsere Webseite zu besuchen: www.spinalcordrecovery.org.

Quantifizierung der Dicke der retinalen Nervenfaserschicht (RNFL) durch optische Kohärenztomografie (Optical Coherence Tomography - OCT)

Leiter der Studie: Peter A Calabresi, MD, Professor für Neurologie_Protokoll-Nr.: NA_00031163

Wir suchen Erwachsene mit Neuromyelitis optica (Alter 18-65) für die Teilnahme an einer Studie, in der optische Kohärenztomografie (OCT) verwendet wird. Die Studie wird durchgeführt, um ein besseres Verständnis der Einschränkungen des Sehvermögens durch Messung der Faserstärke des Sehnervs im Auge zu gewinnen. Wir hoffen, dass uns die Aufnahmen der Faserschichtdicke im Auge ein klareres Bild davon vermitteln, welche Schäden im Lauf der Zeit bei Patienten mit Neuromyelitis optica auftreten. Die Teilnehmer werden einem Augenscan unterzogen, bei dem die Dicke des Augenhintergrunds (retinale Strukturen) gemessen wird, und gebeten, drei Visustafeln mit schwarzen und grauen Buchstaben zu lesen. Der Augenscan ist ein sicheres, nicht invasives Verfahren. Es werden keine Augentropfen verabreicht; Teilnehmer mit Brillen oder Kontaktlinsen sind

willkommen. Der Augenscan und das Lesen der Visustafeln dauern ungefähr 30 Minuten. Interessierte Teilnehmer werden gebeten, sich mit Maureen Mealy, BSN bei nmo_research@jhmi.edu oder unter 410-502-8672 in Verbindung zu setzen.

Johns Hopkins Neurologie-Biobank

Leiter der Studie: Carlos Pardo, MD.

Zweck dieser Studie ist die Errichtung einer elektronischen Datenbank mit Patienteninformationen sowie die Sammlung von Blut-, Liquor- und anderen Proben von Personen, die unter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (Multiple Sklerose, transverse Myelitis, akute disseminierte Enzephalomyelitis, Neuromyelitis optica, HIV, Infektionen des Nervensystems) leiden oder auf diese Erkrankungen untersucht werden. Außerdem sammeln wir Informationen und Proben von Patienten mit anderen neurologischen Erkrankungen wie Migräne, Neuropathie und Sarkoidose. Darüber hinaus können Freiwillige als gesunde Kontrollpersonen an den verschiedenen Forschungsprojekten teilnehmen.

Wir sammeln diese Proben und medizinischen Informationen, damit sie Forschern zugänglich gemacht werden können, die diese Erkrankungen untersuchen. Ziel der Forschung ist die Verbesserung der Diagnostik dieser Erkrankungen.